

Deutsche Andacht in der Martin Luther Kirche

10. Sonntag nach Pfingsten, 9. August 2020

Sie sind herzlich willkommen diese Andacht und andere Videos hier zu sehen:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLjEQnirqCMODHqv5blG1kTtL14TH2Ph7>

A. ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Gott ruft uns zusammen und verbindet uns durch seinen Geist.

Orgelvorspiel

Begrüßung

Besondere Zeiten bedürfen manchmal Veränderungen. Deswegen sind wir im August in Redeemer Lutheran um zu testen wie das mit dem Live streamen und so gut klappen kann. Und ich freue mich dadurch die Möglichkeit zu haben mit Ihnen und euch wieder einen Gottesdienst auf Deutsch feiern zu können.

So langsam nähern wir uns dem Ende unserer Predigtreihe durch den Römerbrief. Ein kurzes Zitat aus der heutigen Lesung möchte ich schon mal vorwegnehmen: „*Alle, die den Namen der Lebendigen anrufen, werden gerettet.*“

Amen.

So lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eingangslied: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren EG 316, 1-2.5

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Lobe ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
Der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet,
Der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren; was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht;
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Psalm 85, 9-14

Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,

dass in unserm Lande Ehre wohne;

dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;

**dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;**

dass uns auch der HERR Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;

**dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.**

Gloria Patri

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

P: Wir suchen Versöhnung mit Gott und unseren Mitmenschen. So lasst uns das Geschenk unserer Taufe erinnern und unsere Sünden bekennen.

Gnädiger Gott,

A: **wir bitten dich, vergib uns all die Momente, in denen wir unachtsam waren oder nicht gehandelt haben, obwohl es Not getan hätte. Vergib uns, wo wir an dir und an unseren Mitmenschen schuldig geworden sind durch Worte und Taten. Vergib uns all die Augenblicke, in denen es uns schwer fiel auf deine Liebe, Treue und Stärke zu vertrauen.**

In der Stille bringen wir das vor dich, wo wir schuldig geworden sind.

Vergib uns unsere Schuld und wandle unsere Herzen durch die Macht deiner Liebe. Herr, erbarme dich.

Amen.

Vergebungszuspruch

Der allmächtige Gott hat sich unser erbarmt und vergibt uns durch Jesus Christus unsere Schuld.

So bezeugt das Evangelium:

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. Amen.

Tagesgebet

Lasst uns beten:

Gott,

wir suchen deine Nähe

und sind froh, dass du dich finden lässt von denen, die dich suchen.

Hauch uns an mit deinem Geist,

entzünde uns mit deinem Feuer,

erfrische uns wie ein kräftiger Wind.

Dass wir voll Zuversicht und Gewissheit
deinen Weg gehen.

Durch Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

B. VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Gottes Wort wird hörbar in Lesungen, Predigt & Gesang.

Lesung: Römer 10, 5-15

⁵Über die Gerechtigkeit, die aus der Tora erwächst, schreibt Mose: Sie schenkt denen Leben, die ihre Weisungen erfüllen. ⁶Die Gerechtigkeit, die aus Vertrauen erwächst, spricht folgende Worte: Sprich nicht in deinem Herzen: Wer könnte in den Himmel hinaufsteigen? – das heißt: um den Messias herabzuholen – ⁷oder: Wer könnte in die Tiefe hinabsteigen – das heißt: um den Messias von den Toten heraufzuführen? ⁸Was aber sagt die Gerechtigkeit? Nahe ist dir das Wort, es wohnt in deinem Mund und in deinem Herzen – das heißt: Das ist das Wort des Vertrauens, das wir verkünden. ⁹Wenn du aber mit deinem Mund öffentlich erklärst, dass es Jesus ist, dem wir gehören, und mit deinem Herzen vertraust, dass Gott ihn von den Toten geweckt hat, dann wirst du gerettet. ¹⁰Vertrauen, das aus dem Herzen kommt, führt zur Gerechtigkeit. Sich mit dem Mund öffentlich zu erklären, führt zur Rettung. ¹¹Denn die Schrift spricht: Wer auf Gott vertraut, wird nicht scheitern.

¹²Deshalb gibt es keinen Unterschied zwischen jüdischen und griechischen Menschen, denn die Lebendige ist Gott aller Menschen. Alle, die zu ihr rufen, haben Teil an ihrem Reichtum:

¹³Denn alle, die den Namen der Lebendigen anrufen, werden gerettet. ¹⁴Wie kann das geschehen? Sie können doch nur zu ihr rufen, wenn sie ihr vertrauen. Vertrauen entwickeln können sie aber nur dann, wenn sie von ihr gehört haben. Von ihr hören können sie aber nur dann, wenn es Menschen gibt, die die Botschaft über sie verkünden. ¹⁵Verkündet werden kann sie aber nur, wenn es Menschen gibt, die dazu ausgesandt werden. So ist es geschrieben: Willkommen sind die Füße derer, die gute Nachrichten bringen.
Amen.

Credo

**Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn;
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.**

Predigt, Vikarin Silke Fahl

Liebe Gemeinde,

ich weiß nicht, wie es Ihnen und euch geht, aber wenn ich dieser Tag die Nachrichten einschalte oder eine der vielen Nachrichten-Apps auf meinem Smartphone öffne, fühle ich so etwas wie einen Knoten in meinem Bauch. Kein Tag vergeht ohne negative Schlagzeilen.

Weltweit steigen die Zahlen von Menschen, die sich mit COVID-19 anstecken und daran sterben wieder oder immer noch. Mehr und mehr Spätfolgen der Infektion werden deutlich. Was anfangs nach einer Lungenkrankheit aussah, kann alle Organe und das ganze Nervensystem betreffen. Das macht mir Angst. Angst vor allem um die Menschen in meinem Leben.

Dann die furchtbare Explosion in Beirut Anfang der Woche. Der Absturz des indischen Flugzeugs. Wir hören von Rassismus, Homophobie und anderen Formen der Diskriminierung und Unterdrückung. Wir hören von Polizeigewalt. Von Krieg und Terror. Immer mehr habe ich das Gefühl im dystopischen Roman eines oder einer Science-Fiction Autor*in zu stecken.

Zwischen all diesen negativen Nachrichten, die wir tagtäglich lesen und hören, ist der Text aus dem Römerbrief, den wir gerade gehört haben, für mich wie Balsam für die Seele. Es ist ein Text der Zuwendung. Ein Text voller Zuspruch. Ein Text, der von der guten Nachricht nicht nur durchzogen ist, sondern von ihr nahezu übersprudelt.

Alles was uns hier auf Erden unterscheidet, spielt für Gott keine Rolle. Wir sind alle ihre Kinder. Ganz gleich wo wir herkommen, welche Sprache wir sprechen, wie wir beten, welches Geschlecht wir haben, wen wir lieben, wie wir aussehen. Ein jeder und eine jede von uns ist Gottes geliebtes Kind.

Das wird auch in diesem Text deutlich, denn in den Versen 12 und 13 heißt es: „¹²*Deshalb gibt es keinen Unterschied zwischen jüdischen und griechischen Menschen, denn die Lebendige ist Gott aller Menschen. Alle, die zu ihr rufen, haben Teil an ihrem Reichtum:* ¹³*Denn alle, die den Namen der Lebendigen anrufen, werden gerettet.*“ Und das sind nicht die einzigen Verse in diesem Teil des Römerbriefes mit einer positiven, bestärkenden Botschaft.

In den Versen 9 und 10 spricht Paulus davon mit dem Herzen zu glauben und mit dem Mund zu verkündigen. Leicht klingt es in den Übersetzungen so, als wären das zwei verschiedene Dinge. Doch ein Blick in den griechischen Urtext zeigt, dass es sich um zwei Seiten einer Medaille handelt. Glauben und bekennen gehören zusammen. Genauso wie Gerechtigkeit und Erlösung untrennbar miteinander verbunden sind.

Wer glaubt, wird gerechtfertigt und somit erlöst. Und unser Glaube ist nicht nur ein inneres Geschehen, das wir für uns behalten. Etwas was wir nur in unserem stillen Kämmerlein ausüben. Aus dem Glauben erwachsen Taten und Worte, durch die wir Gottes Botschaft verkündigen. Wir reden mit unseren Familien und mit Freundinnen und Freunden über unseren Glauben. Wir engagieren uns in unserer Gemeinde. Wir sind für andere Menschen da. Wir setzen uns dafür ein, Menschen am Rand der Gesellschaft eine Stimme zu geben, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen. Wir kämpfen gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung und für Gleichberechtigung für alle Menschen. Ein jeder und eine jede auf ganz eigene Weise.

Wir müssen nicht jedem, den wir treffen direkt sagen, dass wir Christ*innen sind. Und es geht auch nicht darum zu beweisen, dass wir gute und gläubige Menschen sind. Vielmehr ist es so, dass aus dem Glauben heraus der Wunsch erwächst uns für unsere Nächsten einzusetzen. Nicht im Sinne einer Werkgerechtigkeit, damit wir erlöst werden. Denn durch Christi Tod und Auferstehung sind wir bereits erlöst. Sola fide. Sola gratia. Solus Christus. Allein aus Glauben. Allein aus Gnade. Allein durch Christus.

Mit dem Herzen glauben und auf unsere ganz eigene Wiese mit dem Mund und unseren Taten verkündigen. Das ist für mich der Kern des christlichen Lebens und Glaubens. Und dieser Glaube ist es, der Jesaja, Paulus und auch uns sagen lässt: „*Wer auf Gott vertraut, wird nicht zuschanden werden.*“ Und weiter können wir mit Paulus und Joel sagen: „*Denn alle, die den Namen der Lebendigen anrufen, werden gerettet.*“

Wie die Rettung aussehen wird, wissen wir nicht. Und es ist nicht immer die Rettung, die wir uns wünschen. Genauso wie unsere Gebete nicht immer so erhört werden, wie wir es gerne hätten. Aber: Gott steht uns bei, in allem was auch passiert. Gott begleitet uns bei jedem Schritt, den wir tun. Auf jedem Weg, den wir gehen. Nicht immer spüren wir Gottes Gegenwart und doch ist Gott bei uns. Wir können darauf vertrauen, dass das Versprechen, das Jesus uns gegeben hat wahr ist: „*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“

Diese Versprechen und das Vertrauen in Gott hat die Autorin Margaret Fishback Powers 1964 in einem kurzen Text zum Ausdruck gebracht. Viele von Ihnen kennen ihn bestimmt und auch wenn ich ihn selbst schon unzählige Male gehört und gelesen habe, finde ich ihn immer noch bewegend und ermutigend. Deswegen möchte ich diesen Text unter dem Titel „*Fußspuren im Sand*“(1) mit ihnen teilen:

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

*Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.*

*Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.*

*Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.*

Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

(1) Von: Margaret Fishback Powers; Copyright ©1964 Margaret Fishback Powers; Übersetzt von Eva-Maria Busch; Copyright © der deutschen Übersetzung 1996 Brunnen Verlag Gießen; www.brunnen-verlag.de

*Da antwortete er: „Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“*

Amen.

*„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus.“*

Amen.

Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang EG 229

Kommt mit Gaben und Lobgesang,/ Jubelt laut und sagt fröhlich Dank:
Er bricht Brot und reicht uns den Wein,/ Fühlbar will er uns nahe sein.

Refrain

Erde, atme auf,/Wort nimm deinen Lauf!
Er, der lebt, gebot:/Teilt das Brot!

Christus eint uns und gibt am Heil/ Seines Mahles und allen teil,
Lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

Refrain

Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,/ Frucht zu bringen wo Zweifel quält.
Gott, der überall zu uns hält,/ Gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Refrain

Fürbitten

Lasst uns gemeinsam Fürbitte halten:

Gott,
du bist treu und deine Barmherzigkeit hat kein Ende.
Du hast uns bis heute den Glauben bewahrt,
dafür danken wir dir.

Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten,
die deine Güte verkünden.
Lass deine Kirche ein Ort der Liebe und Güte sein,
dass Menschen dort Heimat und Zuflucht finden.
Segne die Arbeit aller, die sich bemühen,
den Menschen in deinem Namen zu dienen.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Du hast uns Meere und Länder gegeben,
fruchtbare Böden und Bodenschätze,
dass alle leben können und satt werden.
Hilf uns deine Gaben zu teilen,
damit Gerechtigkeit und Friede sich küssen.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für Flüchtlinge
und alle Menschen, die sich verstecken müssen,

wir bitten dich für Menschen, die Angst haben,
Menschen, die Verfolgung leiden.
Umkleide sie mit dem schützenden Mantel deiner Liebe,
und ver helfe ihnen zu Freiheit und Sicherheit.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für Familien
und Menschen, die in Partnerschaft leben.
Schenke Versöhnung im Streit,
Offenheit, wenn Entfremdung droht,
Mitgefühl und Liebe, wenn es darum geht einander durchs Leben zu begleiten.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

In der Stille beten wir für Menschen,
die dich suchen und die deine Nähe brauchen.

Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für alle, die in der vergangen Woche Geburtstag hatten; insbesondere für
Harry, Gerhard, Laura, David und Daina.
Segne sie in ihrem neuen Lebensjahr. Umgib sie mit deiner Liebe und Gnade.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

In deine Hände befehlen wir alle, für die wir gebetet haben.
Sei ihr guter Hirte und bewahre auch uns auf dem Weg durchs Leben.
Denn in der Einheit mit Christus und dem Heiligen Geist bist du es, der uns trägt und erhält,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

C. ABENDMAHL

Wir teilen Brot und Wein und haben teil am Leib Christi.

Vorbereitungsgebet

Lasst uns beten:

Gott der Güte und des Wachstums,
dein ist die ganze Schöpfung
und deine Treue ist so stark wie der Himmel.
Wasser und Wort, Brot und Wein:
Dies sind die Zeichen deiner unendlichen Gnade.
Nähre uns mit diesen Geschenken,
damit wir eine ewige Liebe in unseren Gemeinden und in der ganzen Welt kundtun können
durch Jesus Christus, unsere Stärke und unser Heil.
Amen.

Präfation

P: Der Herr seit mit euch.

G: **Und mit deinem Geist.**

P: Erhebet eure Herzen.

G: **Wir erheben sie zum Herrn.**

P: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

G: **Das ist würdig und recht.**

P: Wahrhaft würdig und recht ist es...

Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und bekennen ohne Ende:

Sanctus: EG 185.3

Heilig, heilig, heilig ist der Herre Zeboath.

Alle Lande sind seiner Ehre voll,

Hosianna in der Höhe. Gelobet sei der da kommt im Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe.

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot,
dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehmen hin und esset. Das ist mein Leib,

der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinkt alle daraus,

dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wir zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Vaterunser

Vaterunser, der du bist im Himmel,

geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, also auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben

unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen,

denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Einladung

Austeilung

Dankgebet

Lasst uns beten:

Gütiger Gott,
wir waren Gäste an deinem Tisch.
Wir danken dir, dass wir in Brot und Wein etwas von deiner wunderbaren Güte schmecken
durften.
Im Trubel unseres Alltags, stärke uns, damit wir dich und unsere Nächsten von ganzen
Herzen lieben.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.
Amen.

D. SENDUNG UND SEGEN

Gott segnet uns und sendet uns zum Dienst in die Welt.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig
Er erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott EG 171 ,1.4

Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unseren Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, / sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen,
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen,
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

Entlassung

Ankündigungen

In Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden alle Veranstaltungen und Gottesdienste online statt.

- Unsere [Sonntagsvideoandachten](#): 10.00 Uhr live auf Facebook und Zoom in der Redeemer Kirche und auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- Die virtuelle [Kaffeestunde](#) folgt automatisch dem Gottesdienst.
- [Kindergottesdienst](#) (April-Juni) finden Sie auf unserer Internetseite
- Virtual [Coffee Shop Talk](#) findet Montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Kaffee oder Mittag mit den Römern](#): Jeden Mittwoch (bis zum 30. August 2020) können Sie um 08:30Uhr oder 12:15Uhr mit Vikar Jordan Smith gemeinsam dieses biblische Buch lesen und besprechen. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarsmith@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Virtueller Gebetskreis](#), mittwochsabends von 17:30-18:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an prayers@martinluther.ca
- [Give Peas a Chance](#) - eine Partnerschaft mit der Martin-Luther-Kirche, und der Redeemer Church und wird unsere örtlichen Tafeln (food banks) unterstützen.
- [Masks for Good](#) – ein Projekt, um sicherzustellen, dass alle Zugang zu Masken haben, um sich vor dem Virus zu schützen. Alle die helfen wollen, können sich auf verschiedene Art und Weise beteiligen. Melden Sie sich bei Vikar Adam McComb, wenn Sie helfen möchten vicarmccomb@martinluther.ca
- [Corona-Care Calls](#) - Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
- Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
 - ◇ wir in irgendeiner Form behilflich sein können oder Sie uns Feedback geben möchten
 - ◇ Sie mit den Lesungen am Sonntag (Video und/oder Radio) helfen wollen
 - ◇ Sie unsere Kirche unterstützen und etwas spenden möchten. Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Martin Luther Evangelische Lutheranische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, Mobil: 416 567-2487, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca, Vikar Jordan Smith, vicarsmith@martinluther.ca

Organistin & Chorleiterin: Linda Marcinkus

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &
Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)